

Gottfried Kölwel - „Trödlerladen“

IM RESTAURANT

Immer zwischen fremden Gästen,
wo die Spiegel saugend stehn,
zwischen Messern, zwischen Gesten
muß ichtäglich essen gehn.

Frackbeschwänzte Kellner bieten
Speisen mir mit süßem Mund,
während ihre Herzen schmieden:
Zahle Trinkgeld, saurer Hund!

Selbst der Piccolo hat Hände,
kleine Hände werden groß,
wenn die runde Münzenbrände
sengen in den Fingerschoß.

Und voll lächelnder Grimasse
nickt der schwarze Hotelier,
wenn in seiner kalten Kasse
Silber fällt wie Winterschnee.

Plötzlich aber muß ich sinnen:
Bin auch ich nicht ein Vampir,
der da hockt an euerm Linnen
und nach Fleisch giert, Wein und Bier?

DER ALTE CHRISTBAUM

Wenn auf dem Dach die Sonne
den dicksten Schnee zerhackt,
wird auch mein alter Christbaum
von Sterbensangst gepackt.

Er bräunt sich sehr im Fieber,
die Haut springt ihm vor Röte auf,
und seine Nadeln tropfen
im bitterm Tränenlauf.

Er sieht das Beil schon blinken,
den Scheiterhaufen angeheizt,
daß er die Kerzenfinger
vor Schrecken auseinanderspreizt.